

Checkliste – Phase 5: Entwurfs- und Genehmigungsplanungen

Akteurin: Wohnungswirtschaft

Aufgabenstellung	relevant?	KlimaWohL-Maßnahmen	vorge-sehen
Grün- und Freiflächen, Fauna und Flora			
Aufenthaltsqualität in Hitzephasen		Schattenspendende Elemente (Bäume, Pergolen, Sonnensegel o.ä.)	
multifunktionale Nutzung		Abgesenkte Bereiche als Notüberlaufflächen vorsehen	
Schutz vorhandener Bäume		Leitungsführung möglichst nur außerhalb des Kronenbereichs	
		Wurzelraum ausreichend groß lassen	
Neue Baumstandorte planen		Wurzelraum ausreichend groß planen	
		Gefälle der Erschließungsflächen in Richtung Baumscheibe	
		Standortheimische, trockenresistente, winterharte Baumarten (s. GALK-Liste*)	
		Baumrigolen vorsehen	
Leitungsführung (für Strom, Wasser, Gas, Abwasser, Wärme, Telekommunikation) durch Grünflächen		Inanspruchnahme von Grünflächen auf das Nötigste reduzieren	
Material der Wege		Versickerungsfähigen Belag wählen	
		Helle Beläge wählen	
Mobilität, Verkehrsflächen			
Wegeführung zum ÖPNV		Baumstandorte an Hauptwegebeziehungen zu Haltestellen vorsehen zwecks Beschattung	
		Helle Wegebeläge	
		Kurze, direkte Wegeführung	
Ausgestaltung von Haltestellen		Verschattung des Wartebereichs mit Sitzgelegenheit vorsehen:	
		• durch Fahrgastunterstände (möglichst mit Gründach)	
		• durch Sonnensegel	
		• durch Bäume	
		Sitzmöglichkeit im Schatten vorsehen	
Gestaltung von (öffentlichen) Plätzen		Verschattungselement vorsehen:	
		• durch Bäume	
		• durch Sonnensegel	
		• durch bewachsene Pergolen	
		Helle Beläge	
		Trinkbrunnen planen (Leitungslänge zum Brunnen max. 10 m, um Legionellenbildung vorzubeugen)	
		Entwässerung so planen, dass das Wasser in die Baumscheiben fließt	
		Wasserelemente mit sprühendem Wasser, um Verdunstungskühlung zu fördern	
		Mobile Sitzelemente, um wahlweise im Schatten oder in der Sonne sitzen zu können	
		Fläche durch vertiefte Bereiche als multifunktionale Notüberlauf-fläche nutzbar machen (vgl. RW-Konzept)	

* GALK – Gartenamtsleiterkonferenz e.V. [2012]: GALK-Straßenbaumliste 2012. Beurteilung von Baumarten für die Verwendung im städtischen Straßenraum. www.galk.de/arbeitskreise/stadtbaeume/themenuuebersicht/strassenbaumliste

Aufgabenstellung	relevant?	KlimaWohL-Maßnahmen	vorge-sehen
Gebäude, Architektur			
Klimaangepasste Bauweise bzgl. Hitzevorsorge		Große Glasflächen an Vordächern, Brüstungen und Balkonen vermeiden. Ggf. Fachplaner Energie miteinbeziehen.	
		Abstimmung der Fenstergrößen im Verhältnis zu den belichteten Räumen auf den sommerliche Wärmeschutz: Fensterflächen so konzipieren, dass der sommerliche Wärmeschutz ohne außenliegenden mechanischen Sonnenschutz möglich ist	
		Dachüberstände, Balkone und Loggien dienen bei ausreichender Tiefe einer baulichen Verschattung	
		Beim Energiekonzept die sommerliche Kühlung über die Fußbodenheizung und Wandheizung vorsehen	
		Ausreichende Durchlüftung von Innenhöfen sicherstellen (z.B. durch ein Gitter statt eines geschlossenen Tores)	
		Unterflur-Abfallsammelbehälter zur Minimierung der Geruchsbildung im Sommer	
Bzgl. Überflutungsvorsorge		Entwässerung der Dächer, Loggien und Balkone auch für Starkregenereignisse auslegen	
		Kellerfenster, Abgänge, bodentiefe Fenster und Türen im EG vor Überflutung schützen	
		Tiefgarageneinfahrten vor Überflutung schützen	
Bzgl. Sturm		Dachformen (Vordächer, Überstände, Kubatur) so planen, dass sie Sturm wenig Angriffsfläche bieten	
Klimaschutz, Energie			
Gebäudekühlung		Nah-/Fernwärme aus Kraftwärmekopplung für Kühlzwecke nutzen	
		Kernkühlung durch Grundwasser	
		Bevorzugung natürlicher Lüftung und Kühlung ohne zusätzliche technische Anlagen	
Boden			
Schutz vor Verdichtung		Ausweisung von Schutzzonen, die nicht befahren oder als Lagerplatz verwendet werden dürfen	
Wasser			
Überflutungsschutz		Notwasserwege einplanen	
		Notüberlaufflächen einplanen	
Zuleitungselemente Regenwasser		Höhenplanung mit der Freiflächenplanung abstimmen	
		Flächen bei oberirdischer Ableitung freihalten	
Mulden- und Rigolenversickerung		Flächenansprüche definieren	
		Kollisionsprüfung zur Freiflächenplanung vornehmen	
Niederschläge speichern für Trockenphasen		Retentionszisternen als Kombination von Überflutungsvorsorge und Wasserbevorratung vorsehen	
		Zisterne für die Bewässerung der Grünflächen vorsehen	
		Vertiefte Bereiche in den Versickerungsmulden vorsehen, in denen das Wasser nicht versickert, sondern für die Pflanzen zur Verfügung steht und für Verdunstungskühlung sorgt (z.B. Pflanztröge mit Schilfbepflanzung)	
		Baumrigolen vorsehen	



Quelle:

Kanning, Helga; Richter-Harm, Bianca; Czorny, Elisabeth; Kramer, Andreas; Schneider, Jennifer (2020): Das KlimaWohL-Prinzip. Praxisleitfaden. sustainify Tools und Texte, 1, Hannover.